

Besuch von ImmerMehr und SausundBraus



CARLSEN

pixi
BÜCHER

Dieses Buch gehört

und wurde dir überreicht von der:
Berliner Stadtreinigung

Besuch von ImmerMehr und SausundBraus



Eine Geschichte von Sandra Niebuhr-Siebert
mit Bildern von Ulf K.

CARLSEN

Hier lebt
Familie Weniger
in ihrem
kleinen Häuschen.





Das ist Herr Weniger. Er repariert gern und schmeißt nichts weg. »Kaputt ist kein Zustand, sondern die Aufforderung, es zu reparieren«, lautet sein Lieblingssatz.

Und das ist Frau Weniger. Sie liebt ihren Garten und freut sich über jede Blume, jedes Obst und jedes Gemüse. Sie mag die Ernte ohne Verpackung, frisch aus der Erde direkt auf den Tisch und in den Mund.



Und hier steckt Marie. Sie hat sehr viel Fantasie. Am liebsten schaut sie aus ihrem Fenster und entdeckt dabei tausendundeine Kleinigkeiten. Wenn Marie nicht in ihrem Zimmer spielt, dann beobachtet sie Ameisen im Garten oder spaziert zu ihrem Lieblingsladen zusammen mit Mama oder Papa, je nachdem, wer gerade Zeit hat. Dort darf sie sich aus den vielen Süßigkeitengläsern etwas aussuchen, was von der Hand flugs in ihren Mund wandert. Manchmal wandert es aber auch zuerst in ihre Naschdose, die sie immer dabei hat.





Heute kommen Tante ImmerMehr, Onkel SausundBraus und ihr Sohn Hans zu Besuch. Marie nennt die beiden heimlich so, weil ihre Tante ständig neue Klamotten anhat und ihr Onkel viel zu viel einkauft, viel zu viele Dinge, die er nicht wirklich brauchen kann. Marie findet das eigenartig.





»So viele Geschenke – nur für mich«, staunt Marie.
Hans schaut sich in ihrem Zimmer um. »Du hast ja wenig
Spielzeug! Ist dir denn nie langweilig?«

»Wenn mir langweilig ist, denk ich mir einfach ein
Spiel aus«, sagt Marie.

»Ich habe zu Hause ein ganzes Zimmer voller Spielzeug, und bald
bekomme ich wieder was Neues von Papa«, prahlt Hans.

Marie findet das übertrieben.

Frau Weniger hat einen Kuchen gebacken.
Herr Weniger trägt Obst ins Haus.
»Schaut mal, was alles in unserem Garten wächst!« ruft er freudig aus.

Doch Onkel SausundBraus und Tante ImmerMehr haben nur Augen für ihre großen Einkäufe, die sie aus der Stadt mitgebracht haben. Überall stehen Einkaufstüten und Kartons achtlos herum.





Am Abend sitzen Tante ImmerMehr und Onkel SausundBraus erschöpft inmitten von Abfallbergen.

»Warum kauft ihr immer so viel ein?«, fragt Marie.
»Weil wir neue Dinge lieben«, antworten Onkel SausundBraus und Tante ImmerMehr wie aus einem Munde und lachen verlegen.
»Aber ihr braucht sie doch gar nicht«, sagt Marie.
»Doch!«, ruft Tante ImmerMehr aus. Marie zieht Hans mit sich fort. »So viel Kram! Komm, wir gehen spielen. Hier ist es zu eng.«



Doch auch in Maries Zimmer stapeln sich inzwischen viel zu viele Sachen. »Puh, wir haben gar keinen Platz mehr«, stellt Marie fest, »sogar in unserem Garten liegt Müll.« Auch Hans ist verblüfft, wie traurig der Garten aussieht. Marie öffnet das Fenster. »Ich zeig dir was«, sagt sie. Sie zieht mit dem Finger eine nasse Straße über die Scheibe, dann schließt sie das Fenster wieder. »Nun kannst du zuschauen, wie sich immer wieder zwei Regentropfen finden und gemeinsam die Regentropfenhochzeitsstraße hinunterrutschen.« – »Das sieht lustig aus«, sagt Hans, »das will ich auch mal ausprobieren.« – »Und es nimmt keinen Platz weg«, antwortet Marie stolz.







Am nächsten Morgen ist der Besuch weg. Marie findet ein Bild, das Hans ihr gemalt hat. Sie erkennt darauf eine Regentropfenstraße mit Blumen und Bäumen. Dann bemerkt sie ihr vollgestopftes Zimmer: »Oje, das war doch kein Traum.«



Sie schlüpft schnell in ihre Anziehsachen und läuft hinaus in den Garten, um beim Aufräumen zu helfen. Sie beobachtet dabei, wie die Ameisen um eine Einkaufsstüte herumkrabbeln.





Am Abend sitzen die Wenigers erschöpft am Tisch. Es gibt Maries Lieblingsessen: Nudeln mit frischen Tomaten aus dem Garten. »Mama, brauchen denn Tante ImmerMehr und Onkel SausundBraus wirklich immer neue Sachen?«, fragt Marie. »Hm, gute Frage! Was denkst du?« – »Na ja, vielleicht haben sie zu wenig Fantasie?« – »Gut möglich«, antwortet der Vater. Marie denkt an die Ameisen. *Was, wenn es bald keinen Platz mehr für die Tiere, Menschen und Pflanzen gibt, weil überall Abfall herumliegt? Könnte man nicht Verpackungen herstellen, die man wie Eiswaffeln aufisst? Außerdem, was passiert, wenn alle immer so viel Kram einkaufen und auf unserer Erde irgendwann nichts mehr nachwächst?* Leise denkt Marie weiter und weiter ...

Liebe Kinder! Liebe Erwachsene!

Abfall vermeiden heißt, die wertvollen Vorräte unserer Erde zu schonen. Jedes Produkt, welches nicht hergestellt werden muss, schützt unsere Umwelt. Macht mit beim Abfallvermeiden und überlegt, wie ihr das anstellen könntet!

Diese Fragen helfen euch vielleicht dabei:

- Benötigen wir die Dinge wirklich, die wir einkaufen wollen?
- Kann ich auch etwas kaufen, was weniger Abfall verursacht?
- Muss ich den Gegenstand, den ich nicht mehr mag oder der kaputt ist, wegwerfen oder kann er verschenkt, verliehen, getauscht, repariert oder verkauft werden?

Spielzeugbasare, Flohmärkte und Tauschbörsen sind gute Möglichkeiten, Gegenstände nicht wegzuworfen, sondern sie erneut zu verwenden. Versucht doch zum Beispiel einmal gemeinsam ein Frühstück zuzubereiten, bei dem möglichst wenig Abfall entsteht. Wo lassen sich Verpackungen einsparen?



Umwelt aktiv gestalten



Angebote für Kitas und Schulen unter:
www.BSR.de/Umweltbildung

Weitere schöne Bücher zum Vorlesen unter:
www.eltern-brauchen-vorlesen.de

Dies ist eine Sonderproduktion für die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (AöR)

© 2018 by Carlsen Verlag GmbH,
Völckersstraße 14-20, 22765 Hamburg
Artikel-Nr. 60795-01

Lektorat: Heike Clemens

Rückseite: Dorothea Tust, Sigrid Leberer, Ruth Rahlff

Gestaltung: Anja Winteroll, Hamburg

Lithografie: ReproTechnik Fromme, Hamburg

Druck und Bindung: Druckerei Kohlhammer GmbH + Co. KG, Stuttgart

Printed in Germany

www.pixi.de | www.carlsen.de





*Hallo, dein Pixi zeigt
dir heute,*

wie du Abfall vermeiden kannst.

- Biete altes Spielzeug auf dem Flohmarkt an.
- Repariere mit deinen Eltern oder Freunden kaputte Sachen, anstatt sie neu zu kaufen.
- Aus einem alten Tisch wird ein Piratenschiff, aus einem Bettlaken ein bunt bemaltes Zelt: Bestimmt fällt dir ein, was du mit aussortierten Sachen machen kannst!
- Tausche mit deinen Freunden Dinge, die ihr nicht mehr haben wollt. Ein anderer kann sie sicher gebrauchen.

Viel Spaß!

Dein Pixi

